

Mathematikabitur

Beitrag von „tibo“ vom 4. Juni 2021 00:56

Zitat von samu

Guckt euch die Referendariatsthreads an, dort sind immer die Fachleiter Schuld. Einzugestehen, dass man was nicht kann, fällt den meisten Menschen schwer, Schuld bei anderen zu suchen ist halt einfacher. Und je mehr das autoritäre Gebaren von Autoritätspersonen wie Lehrern oder Politikern abnimmt und je mehr Kinder erzählt bekommen, sie seien unfehlbar und müssten sich von niemandem was sagen lassen, desto mehr Selbstbewusstsein entwickeln sie. Ist ja auch auf ne Weise gut, die Selbstzweifel der Nachkriegsgeneration ("Eigenlob stinkt") ist ja auch nicht gesund.

Aber ja, die sozialen Medien verschärfen das Problem sicher, das denke ich auch. Kürzlich kam ein Bericht darüber, dass ein amerikanischer Journalist aufgebrachte Mails von Abiturient*innen erhalten hat, die die von ihm verfasste und im Abi verwendete Kolumne nicht verstanden haben, der arme Mann wusste überhaupt nicht, wie ihm geschieht 

Guckt euch die Lehrerforen an - die Leistungen der Schüler:innen sinken und sinken laut diesen. Und wem geben die Lehrer:innen die Schuld? Dem Kultusministerium, der Digitalisierung, der Inklusion, der Politik, den Eltern, den Dozent:innen und Professor:innen an den Unis (was lassen die mittlerweile eigentlich für Studienarbeiten zu ) und natürlich nicht zuletzt den Kindern. Immer seien die Anderen Schuld. Früher war natürlich alles besser. Da gab es nämlich noch keine Plattformen, auf denen Jugendliche öffentlichkeitswirksam auf ihre Probleme aufmerksam machen konnten. Da gab es noch keine Kinderrechte.